

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
EINFÜHRUNG	7
I ZUR POLITISCHEN UND ÖKONOMISCHEN VERFASSUNG DES KANTONS ZÜRICH ENDE DES 18. JAHRHUNDERTS	14
1 Herrschaft in der Stadt und Stadtherrschaft über das Land	14
1.1 Die politische Organisation der Stadt Zürich S. 16 - 1.2 Die soziale Aushöhlung der Zunftverfassung S. 17 - 1.3 Herrschaft über die Landschaft S. 19	
2 Die veränderte ökonomische und soziale Lage in den "industrialisierten" Dörfern des Kantons	22
II DER BEGINN DES POLITISCHEN KONFLIKTS ZWISCHEN STADT UND LANDSCHAFT ZÜRICH: DER SOGENANNT MEMORIALHANDEL 1794/1795	30
1 Die "Gesellschaft am See": Soziale Struktur und politische Strategie	30
2 Verlauf des Memorialhandels	35
3 Die politische Programmatik des Memorials	53
4 Jakobinische Strömungen in der Zürcher Landschaft im Jahre 1794	63
III PESTALOZZI UND DER MEMORIALHANDEL	79
1 Quellenlage, Datierung der Schriften	79
2 Pestalozzis Bekanntschaft mit den Gemeinden am Zürichsee im Winter 1793/1794	85
3 Die Schrift "Ursachen der Unzufriedenheit des Landes gegen die Stadt"	89
IV DIE STÄFNER VOLKSBEWEGUNG (JANUAR-JULI 1795)	95
1 Einleitung des Konflikts: Die Mobilisierung des Volkes und der Gemeinden durch die "alten Briefe" (Januar - Mitte Mai 1795)	97
2 Das Auftreten des Volkes auf der politischen Bühne und die Zuspitzung des Konflikts bis zur militärischen Exekution (Ende Mai - 5. Juli 1795)	105

2.1 Die politische Bewegung innerhalb der Gemeinde Stäfa (Mitte Mai - 5. Juli 1795) S. 105 -	
2.2 Die politische Bewegung innerhalb der Gemeinde Horgen (Mitte Mai - 5. Juli 1795) S. 123 -	
2.3 Die Entwicklung in anderen Gemeinden des Kantons Zürich (Mitte Mai - 5. Juli 1795) S. 128 -	
2.4 Die Exekution der Zürcher Regierung S. 131	
3 Vorformen plebiszitärer und repräsentativer Demokratie. Aspekte einer politischen Analyse der Stäfner Volksbewegung	136
3.1 Das französische Beispiel von 1793 S. 136 -	
3.2 Plebiszitär-demokratische Elemente der Stäfner Volksbewegung S. 141	
3.2.1 Plebejische Öffentlichkeit des gesamten politischen Lebens S. 141 -	
3.2.2 Permanenz der Versammlungen S. 142 -	
3.2.3 Direkte Kontrolle der Mandatäre S. 144 -	
3.2.4 Einheit der Aktion S. 146 -	
3.2.5 Gewalt und Aufstand S. 147	
V PESTALOZZI UND DIE STÄFNER VOLKSBEWEGUNG	150
1 Das Berner Abenteuer	151
2 Das Plädoyer Pestalozzis auf dem Höhepunkt des Konfliktes zwischen Stadt und Landschaft Zürich (Juni 1795)	164
2.1 Zur veränderten ökonomischen Lage in den "Fabrikgegenden" S. 164 -	
2.2 Grundlagen der Herrschaft der Stadt Zürich über die Untertanen der Landschaft S. 166 -	
2.3 Die politischen Forderungen des Landvolks S. 167 -	
2.4 Erste Abgrenzungen gegen "links unten" und Lob des braven Landmanns S. 168 -	
2.5 Überlegungen zum 'acte de rigueur', besonders zu dessen Folgeerscheinungen S. 170 -	
2.6 Pestalozzis Lösung des Konfliktes S. 171	
3 Pestalozzis Stellungnahme vor, während und nach der militärischen Exekution Zürichs gegen Stäfa	172
3.1 Die "innige Vereinigung aller Redlichen" S. 173 -	
3.2 "In den Staub vor Gott und in die Arme eurer Landesväter!" S. 177	
4 Die Bedeutung pädagogischer Überlegungen und die den sozialen Unterschichten zugeordnete Rolle in den Stäfner Schriften	181
5 Zusammenfassung und Fragen	183

## ANHANG

Nr. 1	Berufsgliederung der Angehörigen des Kleinen und des Großen Rats der Stadt Zürich 1599 und 1790 (nach Guyer)	I
Nr. 2	Die Vogteien im Kanton Zürich vor 1789 (nach Custer)	III
	Die Heimindustrie im Kanton Zürich im Jahre 1787 (nach Custer)	IV
Nr. 3	Das Stäfner Memorial (nach Hunziker)	V
Nr. 4	Das Finalexamen mit Andreas Staub aus Pfeffikon	XXII
Nr. 5	Entwurf einer Rede Heinrich Wädenschweilers in der Gemeindeversammlung in Stäfa am 30. Juni 1795	XXXVIII
Nr. 6	Keller: Über den Aufenthalt Pestalozzis in Richterswil	XL
Nr. 7	Pestalozzis Bericht an den Landvogt in Kasteln	XLI
	Pestalozzis Bericht an den Landvogt in Königsfelden	XLV
Nr. 8	Zeittafel	LIV
Nr. 9	Benutzte Literatur	LVIII